

Infozine No. 25

Das Magazin für Anwender wissenschaftlicher Informationen

Editorial

Leider hat es doch wieder recht lange bis zur neuen Ausgabe des Infozine gedauert – im Umfeld des Infozentrums gibt es einfach zu viele Aufgaben. Nun erscheint doch noch – hoffentlich vor Weihnachten und als Weihnachtsgruss des Informationszentrums – die No. 25. Wir hoffen, dass wieder für Sie interessante und unterhaltsame Beiträge enthalten sind. Wie die Ausgabe 25 zeigt, wird künstliche Intelligenz nun auch in der Chemie immer öfter genutzt. Kann Ihnen künstliche Intelligenz auch helfen, noch rechtzeitig Weihnachtsgeschenke zu finden? 2015 gab es IBMs App Watson Trend, die die voraussichtlich beliebtesten Weihnachtsgeschenke mittels Künstlicher Intelligenz (KI) ermittelte. Die App gibt es nicht mehr, aber eine App, mit der man Kunstwerke erschaffen kann, ohne künstlerisches Talent zu besitzen. Wie wäre es also mit einem Gemälde als Weihnachtsgeschenk? In Brüssel untersuchen Wissenschaftler ein ungewöhnliches Heilmittel für Stress-, Burn-out- oder Angstpatienten: nämlich Kunst auf Rezept. Wie Sie ganz einfach mit KI ein Kunstwerk erschaffen können, zeigen wir Ihnen auf S. 2. Das Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie wünscht Ihnen schöne Festtage und ein glückliches, hoffentlich wieder normales Jahr 2022. Bleiben Sie in jeder Beziehung gesund.

Aus dem Inhalt: No. 25 12/2021

- 2 Neues von der ETH-Bibliothek
- 3 SciFinder, WoS und Scopus
- 4 Suchen und Finden
- 5 Altmetric Explorer for Institutions
- 6 Tipps & Tricks
- 7 Update Datenbanken & Tools
- 8 Neues aus dem Infozentrum (2)

Lizenziert: Dimensions Analytics

Mit **Dimensions Analytics** stellt die ETH-Bibliothek den ETH-Angehörigen eine weitere fachübergreifende Datenbank zur Verfügung, die eine umfassende Sicht auf wissenschaftliche Publikationen bietet. Damit sind neben den Klassikern *Web of Science* und *Scopus* nun alle kommerziellen, fachübergreifenden Abstract-& Indexing-Datenbanken lizenziert. Die Datenbank *Dimensions* ist auch in einer frei zugänglichen Version verfügbar. Der Zugang erfolgt über den kleinen Hinweis „Access Free Web App“ auf der Startseite ganz rechts in der Mitte. In dieser freien Web App sind nur die Tabs „Publikationen“ und „Datasets“ verfügbar, also die Standardfunktionen einer klassischen Abstract & Indexing-Datenbank. Der Zugang zu weiteren Funktionalitäten und zu den Tabs Grants, Patents, Clinical Trials, Policy Document erfordert eine Lizenz – die nun vorhanden ist. Dazu muss man sich bei Dimensions anmelden bzw. einmalig registrieren. Nutzt man dafür den Log-in-Button (auch der Button „Register“ funktioniert), wird die ETHZ-E-Mail-Adresse erkannt (es muss die @ethz.ch-E-Mailadresse verwendet werden). Man erhält eine Bestätigungs-E-Mail in sein Postfach. Hat man sich verifiziert, wird man namentlich als Nutzer erkannt und kann die anderen Bereiche nutzen. Lassen Sie sich aber nicht irritieren, auch als ETH-Nutzer eingeloggt, taucht der Name „Analytics“ nicht auf. Dimensions heisst auch in der Pro-Version Dimensions.

Mit Dimensions Analytics können die Suchergebnisse in vielerlei Hinsicht analysiert werden, so etwa in Bezug auf Forschungsthemen, Forschungsförderung, beteiligte Forschende oder Forschungsorganisationen. Sie können die Suchergebnisse auch direkt in den Altmetric Explorer (siehe S. 5) überführen, um herauszufinden, in welchen Social-Media-Kanälen (Twitter, Blogs, Nachrichten etc.) die Publikationen erwähnt wurden. Wenn Sie angemeldet sind, können Sie eigene Filter definieren, Ihre Suchen als Favoriten speichern und Ergebnisse exportieren. Dimensions hat 2021 eine erstaunliche Entwicklung genommen und hat das Potential, Scopus ernsthaft Konkurrenz zu machen, da anders als in Scopus 70% der Volltexte erfasst werden, also nicht nur auf Abstract-Ebene gesucht wird.

Neues aus der ETH-Bibliothek

Neue Informationsressourcen

■ New York Times nun im Volltext online

Angehörige der ETH Zürich haben neu freien Zugang zur Online-Ausgabe der führenden amerikanischen Tageszeitung *The New York Times*. Um Zugang zu allen tagesaktuellen und archivierten Artikeln zu erhalten, registrieren Sie sich unter nytimes.com/passess mit Ihrer ETH-E-Mailadresse. Validieren Sie Ihr Konto über die Bestätigungs-E-Mail und Ihr Zugriff auf *The New York Times* steht für Sie bereit.



Impressum

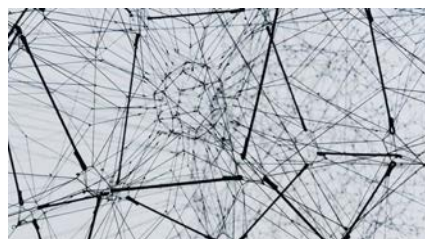
Infofine wird in einer englischen und einer deutschen Version vom Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie (ICBP) herausgegeben, einer Einrichtung der beiden Departemente Chemie und Angewandte Biowissenschaften und Biologie an der ETH Zürich. Redaktion, Konzept und Layout: Dr. Oliver Renn
Lektorat: Dr. Maria Pechlaner, Dr. Gina Cannarozzi, Andrej Kilian
ISSN (Deutsch) 2504-1843
ISSN (Englisch) 2504-1851
© ICBP 2021
www.infozentrum.ethz.ch

Neue Services

■ Mit bibliometrischen Auswertungen Einsichten gewinnen

Bibliometrie und Altmetrics befassen sich mit der quantitativen Analyse von Publikationen z.B. eines Forschenden, eines Instituts oder eines Forschungsgebiets über einen definierten Zeitraum hinweg. Antworten werden u.a. auf folgende Fragen gegeben:

- Welche Forschenden welcher Disziplinen und Hochschulen zitieren meine/unsere Publikationen?
- Wie entwickeln sich die Zitationen meiner/unsere Publikationen im Laufe der Zeit?
- Finden meine/unsere Publikationen Erwähnung in den (sozialen) Medien (z.B. Blogs, Tagespresse, Twitter, Policy-Dokumente)? Und wenn ja, in welchen Medien und in welchem Ausmass werden sie diskutiert?
- Welche Hochschulen publizieren zu gleichen und/oder verwandten Themen? Welche möglichen Kooperationspartner lassen sich identifizieren, an die bisher noch nicht gedacht wurde?



Die ETH-Bibliothek hat nun ein neues Angebot rund um die Bibliometrie lanciert. Wenn Sie wissen wollen, wer Ihre Ergebnisse wahrnimmt, wer Ihre wissenschaftlichen Beiträge liest und wie häufig Ihre Forschung in der akademischen Welt rezipiert wird, wenden Sie sich an das Team Knowledge Management der ETH-Bibliothek unter bibliometrics@library.ethz.ch. Dieses wird in einem Erstgespräch gemeinsam mit Ihnen Ihr Anliegen besprechen und Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten der bibliometrischen Analysen vorstellen. Das Angebot wendet sich an Studierende, Forschende und sonstige Mitarbeitende.

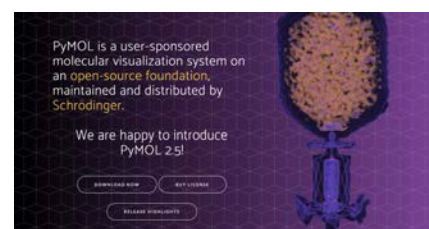
Kunst dank KI

Sie möchten Kunstwerke erschaffen, haben aber kein Talent? Dank KI geht das nun trotzdem über den Webservice <https://app.wombo.art/> (auch als App für iOS und Android) ganz einfach. Geben Sie ein oder mehrere Stichwörter ein (bis zu 100 Zeichen sind möglich), wählen Sie einen Kunststil und sehen Sie zu, wie Wombo DREAM daraus in Sekunden ein Kunstwerk macht. Das hier abgebildete Kunstwerk wurde mit dem Modus „Festive“ geschaffen, eingegeben wurde der englische Text von Stille Nacht, Heilige Nacht.



PyMOL im IT-Shop erhältlich

PyMOL, eine 3D-Molekülvisualisierungs- und Analysesoftware, die in den Biowissenschaften häufig zur Erstellung von 3D-Bildern biologischer Moleküle sowie kleiner Moleküle verwendet wird, ist jetzt für Windows, macOS und Linux im IT-Shop der ETH Zürich erhältlich. Falls Sie Fragen zu PyMOL haben, zögern Sie nicht, unseren Information Consultant für Biologie, Dr. Gina Cannarozzi (s. S. 8), zu kontaktieren.



Letzte Tage für SciFinder Web

Chemical Abstracts Service (CAS) hat angekündigt, dass der Zugang zu SciFinder Web am 31. Dezember 2021 eingestellt wird. Nach diesem Tag haben Sie nur noch Zugang zu SciFinderⁿ, der neuen und innovativen Schnittstelle von SciFinder, die an der ETH Zürich seit dem 1. November 2019 verfügbar ist. Die meisten Benutzerinnen und Benutzer an der ETH Zürich haben bereits auf SciFinderⁿ umgestellt. Denjenigen, die mit SciFinderⁿ noch nicht vertraut sind, empfehlen wir das CAS-Webinar [Moving from SciFinder to CAS SciFinderⁿ](#). SciFinderⁿ kann unter <https://accounts.cas.org/products> mit den gleichen Zugangsdaten wie das alte SciFinder-Web aufgerufen werden. Wenn Sie noch kein Konto haben, können Sie sich [hier](#) registrieren. SciFinderⁿ wird ständig um neue interessante Funktionen erweitert, über die wir in den letzten Infozine-Ausgaben berichtet haben. Die jüngste Erweiterung betrifft das SciFinderⁿ-Werkzeug zur Planung der Retrosynthese. Das Trainingsset für die prädiktive Retrosynthese umfasst nun alle CAS-Reaktionen, was zu einer Verdoppelung des Regelsatzes führt, d.h. das Retrosynthese-Planungstool verwendet nun über 135.800 Regeln für die Reaktionsvorhersage, die aus fast 26 Millionen Einzelschrittreaktionen erstellt wurden. Weitere Details finden Sie im CAS-Webinar [Retrosynthesis Enhancements in CAS SciFinderⁿ](#).



Open Access für Bücher

Die **cOAlition S**, ein Zusammenschluss von überwiegend europäischen Förderorganisationen, will mittels Plan S erreichen, dass alle von ihr geförderten Forschungsergebnisse in Open-Access-Zeitschriften publiziert werden. Sie setzt sich nun auch dafür ein, dass Gleiches für Bücher gelten soll und, wenn sie es auch noch nicht verlangt: *“All academic books based on original research that was directly supported with funding from cOAlition S organisations should be made available open access on publication”*.

Neues im Web of Science

Web of Science, die älteste Abstract- & Indexing-Datenbank, versucht gegenüber Scopus und auch Dimensions aufzuholen und hat einige neue Funktionalitäten in die neu gestaltete Seite eingebaut. Dazu gehört folgendes:

The Web of Science Author Impact Beamplots – ein **neues Visualisierungstool**, das die Bandbreite der Veröffentlichungen und Zitationen eines Forschers in einem Datensatz zeigt.

Enriched Cited References (Beta) – Ausgewählte Zeitschriften verfügen jetzt über ein neues Visualisierungstool, mit dem auf einen Blick sichtbar wird, wie oft eine Referenz vorkommt, wo im Artikel sie vorkommt und welche Referenzen oft gemeinsam vorkommen.

Förderdaten – Jede Veröffentlichung, die mit einem geförderten Projekt verknüpft ist, enthält jetzt zusätzliche Informationen.

Patent-zu-Artikel-Zitate – Forschende haben jetzt eine vereinfachte Ansicht von Patentfamilien in einer einzigen Tabelle und 50 % mehr Patent-zu-Artikel-Zitierlinks, wenn sie den *Derwent Innovations Index* aus *Web of Science* abfragen.

Teilen einer Suchanfrage – Es ist jetzt möglich, eine Suchanfrage im *Web of Science* zu kopieren, was die direkte gemeinsame Nutzung von Suchanfragen mit anderen Forschenden erleichtert und die Zusammenarbeit fördert.

Artikelempfehlungen – Eine neue Funktion, die zufällige Entdeckungen fördert und Forschenden hilft, Artikel zu entdecken, die sie mit ihrer Suchstrategie nicht gefunden hätten. Weitere Verbesserungen sind ein erweiterter Suchworkflow, der Export von Zitationsberichten und der Export in das RIS-Referenzformat.

Das neue *Web of Science* ist ausserdem so konzipiert, dass es eine Reihe künftiger Entwicklungen unterstützt, darunter personalisierte Startseiten, Autorenwarnungen und Metriken auf Artikelbene. Das neue *Web of Science* arbeitet mit **My Research Assistant** zusammen, einer mobilen Anwendung (iOS und Android), die es Forschenden ermöglicht, Publikationseinträge im *Web of Science* einfach über ihre mobilen Geräte zu suchen, zu speichern und zu teilen.

Neue Funktionalitäten in Scopus

Scopus ist zusammen mit *Web of Science* und *Dimensions* eine der drei grossen Abstract- & Indexing-Datenbanken, die die ETH Zürich lizenziert hat und auf die Studierende, Forschende und Mitarbeitende Zugriff haben. Auch im Jahr 2021 wurde Scopus um einige Funktionalitäten erweitert:

- **Scopus Author Profile pages:** Scopus hat die bestehende Funktionalität erweitert, um zusätzliche Informationen und Kontext bereitzustellen.
- **Author Feedback Wizard:** Scopus hat den Arbeitsablauf intuitiver gestaltet und die Möglichkeit eingeführt, Preprint- und Grant-Daten zu bearbeiten.
- **Document Details page:** Zu den neuen Funktionen gehören eine Metrik zur Anzahl der Ansichten und eine Vorschau des Scopus-Autorenprofils.
- **Policy citations in PlumX metrics:** Mehr als 7,8 Millionen Referenzen wurden zu fast 3 Millionen Artikeln in Scopus hinzugefügt, um die Forschung mit Policy-Dokumenten zu verknüpfen
- **Preprint content in Scopus Author Profiles:** Zu den Inhalten, die Scopus seit Januar dieses Jahres von vier anderen grossen Preprint-Servern (arXiv, ChemRxiv, bioRxiv und medRxiv) hinzugefügt hat, kommen nun auch Preprints von SSRN.
- **Funding data:** Scopus hat die Anzahl der Artikel, die Informationen zur Finanzierung enthalten, erhöht, die Nachverfolgungsfunktionalität optimiert und ein Projekt gestartet, um den Autorenprofilen historische Daten zur Finanzierung hinzuzufügen.
- **Open access (OA) filters:** Scopus hat bis heute für 17 Millionen Dokumente Open-Access-Klassifizierungen hinzugefügt oder aktualisiert, so dass Open-Access-Inhalte leichter zu finden und zu analysieren sind

Für einen umfassenden Überblick sind alle neuen Funktionen in einem zweiseitigen Dokument (**PDF**) zusammengefasst.

Bereits bei Swiscovery registriert oder noch nicht?

Mit der Registrierung bei Swiscovery haben Sie Zugriff auf über 30 Millionen Bücher und andere Dokumente aus mehr als 470 wissenschaftlichen Bibliotheken in der Schweiz, können Bücher online bestellen und am Infodesk oder an anderen Bibliotheken abholen. Sie haben zudem die Möglichkeit, im Infozentrum gratis ein Schliessfach zu mieten und können viele weitere Services nutzen. Der Registrierungsprozess, bei dem Sie eine SWITCH edu-ID erstellen müssen, dauert ca. 10 Minuten und ist [hier beschrieben](#) (PDF-Anleitung). Wir können diese Registrierung nicht für Sie übernehmen, aber der Infodesk hilft Ihnen gerne weiter.

Swiscovery Konto einrichten leicht erklärt

1. Gehen Sie sich unter <https://password.ethz.ch> an und klicken Sie auf **edu-ID** verlinken.
2. Erstellen Sie ein SWITCH edu-ID-Konto mit Ihrer **ETH-E-Mail-Adresse**.
3. Klicken Sie auf den per E-Mail erhaltenen Link, um Ihr SWITCH edu-ID-Konto zu aktivieren.
4. Melden Sie sich mit der eben erstellten SWITCH edu-ID an, um die Verknüpfung mit der ETH abzuschliessen: <https://helvetic.ethz.ch>
5. Registrieren Sie sich bei Swiscovery mit Ihrem neuen SWITCH edu-ID-Konto: <https://infocenter.ethz.ch>
6. Blättern Sie im Katalog und greifen Sie auf über 30 Millionen Ressourcen zu: <https://eth.swiscovery.stp.ch>

Vorteile auf einen Blick

- Zugang zu einem Netzwerk von über 470 Schweizer Bibliotheken
- Kostenlose Bestellung und Abholung von Dokumenten am Infodesk
- Kostenlose PDF Kopien von Artikeln für ETH-Mitarbeiter:innen (nur CHF 2.50 für Studierende)
- Schliessfachvermietung
- und viele weitere Services

Meilenstein bei Open Access

Springer Nature ist der erste Verlag, der eine Million Gold-Open-Access-Artikel publiziert hat. Insgesamt sind 25 % aller Artikel, die Springer Nature seit 2005 veröffentlicht hat, Gold-OA. Allein im Jahr 2020 machten Open-Access-Artikel 34% aller bei Springer Nature veröffentlichten Artikel aus. Um dies zu feiern, wird der Verlag im nächsten Jahr 10.000 Bäume – einen für jeden Mitarbeiter – in den Khasi Hills im Nordosten Indiens pflanzen.



Künstliche Intelligenz in der Chemie (1)

In einem kürzlich erschienen Beitrag in *Nature Machine Intelligence* (DOI), der in ChemRxiv, dem Preprint-Server der Chemie, [vorab publiziert wurde](#), beschreiben Michael A. Skinnider et al. wie sie eine Software entwickelt haben, die die Zusammensetzung der nächsten Designerdroge (new psychoactive substance (NPS)) vorhersagt. Die Software DarkNPS basiert auf Strukturen bekannter psychoaktiver Substanzen, die forensische Labore auf der ganzen Welt beisteuerten. Diese Wirkstoffe lassen sich auf vielfältige Arten miteinander kombinieren, sodass neue Designerdrogen entstehen.

DarkNPS ermittelte 8.9 Mio. mögliche Drogen. Nachdem das Modell trainiert worden war, sagte der Algorithmus über 90% der neuen psychoaktiven Substanzen richtig voraus, die später auf dem illegalen Markt erschienen.

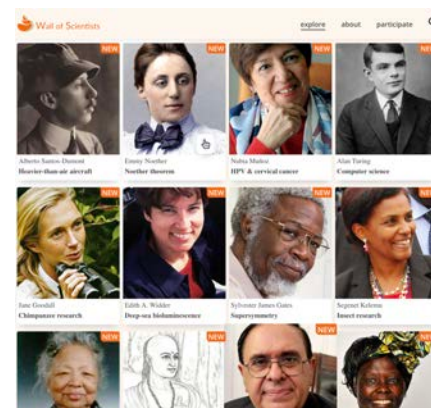
Medline nutzt künftig Software zur Indexierung

Jeder, der **Medline** nutzt, verlässt sich auf die Indexierung mit den MeSH, den Medical Subject Headings. Vielen ist aber gar nicht bewusst, dass es die MeSH-Terme gibt, und dass das Auffinden einer Publikation oft davon abhängt, ob dem Paper ein bestimmter MeSH-Term zugewiesen wurde. Wenn eine Arbeit nicht mit einem bestimmten MeSH (deren Anzahl pro Paper ohnehin limitiert ist) indiziert ist, wird sie wahrscheinlich nicht gefunden werden. Dies kann schwerwiegende Folgen haben, wie im Fall der Studie zu [Theralizumab](#). Ebenso kann eine Arbeit nicht gefunden werden, wenn ein bestimmter MeSH-Begriff nicht existiert. Bisher werden Publikationen von ausgebildeten Spezialisten manuell indiziert, aber auch diese können nur MeSH-Terme zuweisen, die es schon gibt (siehe Beitrag Neue MeSH-Terme für 2022 publiziert). Nun hat die National Library of Medicine (NLM), Anbieter von Medline und PubMed, die Umstellung auf eine automatische MeSH-Indexierung von MEDLINE-Zitaten in PubMed angekündigt. Die automatische Indexierung wird den Nutzern einen zeitnahen Zugang zu MeSH-indizierten Metadaten bieten

und es der NLM ermöglichen, die MeSH-Indizierung für MEDLINE an das Volumen der veröffentlichten biomedizinischen Literatur anzupassen. Menschliche Indexierer waren und werden auch weiterhin an der Verfeinerung der automatischen Indexierungsalgorithmen beteiligt sein und werden eine wichtige Rolle bei den Qualitätssicherungsansätzen für die automatische Indexierung spielen.

A Beautiful (Hidden) Mind

Wer hat das erste Mal Lepra diagnostiziert? Wer entdeckte die chromosomengebundene Vererbung des Geschlechts und wer bereicherte die Mathematik mit einem Theorem, welches elementare physikalische Grössen mit geometrischen Eigenschaften verknüpft? Herausragende Geister, keine Frage. Davon kennt die Wissenschaft viele, und doch wurden nicht alle für ihren Beitrag angemessen gewürdigt oder unterstützt, wie sie es verdient hätten – oft aufgrund des Geschlechts oder anderer sozio-kultureller Gründe. Die Doktoranden Enriqueta Vallejo-Yagüe, Fatma Abdi und Oli Walker wollen dies ins Bewusstsein rücken und haben am Department Chemie und Angewandte Biowissenschaften die Wall of Scientists geschaffen. Monatlich gibt es auf der Seite www.wallofscientists.com sowie im Foyer des HCI-Gebäudes am Höggerberg neue Portraits von besonderen Wissenschaftler:innen zu entdecken. Ausserdem kann man auf der Website Persönlichkeiten nominieren – und dabei zugleich erfahren, wer denn nun jene Personen waren, die die Wissenschaft und Gesellschaft in Sachen Lepra, Chromosomen und dem erwähnten Theorem vorangebracht haben.



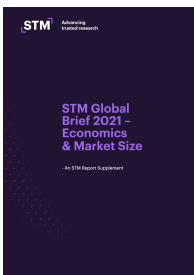
Neue MeSH 2022

Die **Medical Subject Headings** (MeSH) sind ein kontrolliertes und hierarchisch organisiertes Vokabular, das von der National Library of Medicine erstellt wird. Die MeSH umfassen die Schlagwörter, die in MEDLINE/PubMed und anderen NLM-Datenbanken für die Indexierung, Katalogisierung und Suche von biomedizinischer Literatur verwendet werden. Jedes Jahr werden die MeSH aktualisiert. Diese Aktualisierungen spiegeln wichtige Entwicklungen in den Biowissenschaften, aber auch in unserem Leben wider. Die Aktualisierungen können auch als Rückblick auf das vergangene Jahr dienen. Die neuen Begriffe finden Sie in diesem **PDF** – und einige Beispiele hier unten.

American Natives	Logotherapy
Betrayal	Internet Addiction Disorder
Correctional Facilities	Marathon Running
Dentist's Role	Opiate Overdose
Deportation	Pseudoscience
Digital Technology	Reinjuries
Economic Factors	Return to School
Emotional Abuse	Self-Testing
Financial Stress	Social Trauma
Freedom of Religion	Social Network Analysis
Freedom of Movement	Supermarkets
Gender Equity	Therapy Animals
Gender Role	Tourism
HIV Testing	User-Centered Design
Indigenous Canadians	Waiting Rooms
Internet Use	Working Dogs

STM Global Brief 2021

Die STM (Association of Scientific, Technical and Medical Publishers) hat die neueste Ausgabe des STM-Reports veröffentlicht, der einen umfassenden Überblick über den wissenschaftlichen Publikationsmarkt bietet. Der überarbeitete Bericht kann auf der **STM-Website** heruntergeladen werden.

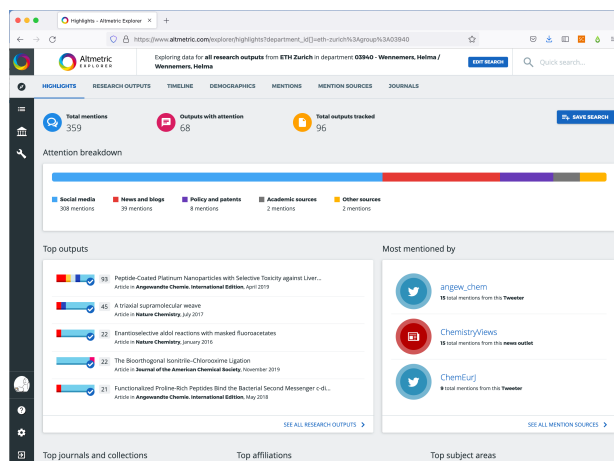


KI in der Chemie (2)

April 19 Discovery, ein Unternehmen, welches künstliche Intelligenz nutzt um neue Arzneistoffe zu identifizieren, arbeitet nun mit CAS, dem Anbieter von SciFinder zusammen, um die Identifizierung neuartiger therapeutischer Wirkstoffkandidaten aus kleinen Molekülen zu beschleunigen. Die geschätzte Anzahl möglicher Moleküle mit arzneimittelähnlichen Eigenschaften im Universum ist astronomisch ($\sim 10^{60}$), und eine KI kann helfen, dieses Potential zunutzen.

Altmetric Explorer for Institutions

Die Lizenz für den **Altmetric Explorer** ist jetzt auf die gesamte ETH Zürich ausgeweitet worden. Nun ist die gesamte Organisationsstruktur mit Departementen, Schulleitung, Werkstätten etc. anhand der Leitzahlen abgebildet. Die Analysen nach Gruppe, Departement oder Fachgebiet werden so noch einfacher. Natürlich kann weiter auch der gesamte Datensatz des Altmetric Explorer durchsucht werden. Altmetric Explorer arbeitet eng mit der Datenbank Dimensions zusammen, beide gehören zum britischen Anbieter Digital Science.



Explorer for Institutions ist eine Plattform, die es Ihnen ermöglicht, die Online-Aktivitäten im Zusammenhang mit akademischer Forschung – Ihrer eigenen oder anderer – zu sehen. Durchsuchen Sie Ihre eigene Einrichtung nach Autor, Gruppe oder Abteilung, vergleichen Sie sie mit anderen Einrichtungen, beurteilen Sie die Ergebnisse von Öffentlichkeitsarbeit und nutzen Sie die Daten in Evaluierungs- und Begutachtungsprozessen. Auf der Altmetric-Detailseite werden alle Erwähnungen einer Forschungsarbeit angezeigt, sodass Sie genau sehen können, wer was über Ihre Arbeit oder die eines anderen sagt. Beim Durchsuchen des Explorers können Sie die Punktescores und den Donut nutzen, um Forschungsarbeiten zu identifizieren, die viel oder eine bestimmte Art von Aufmerksamkeit erhalten haben. Neue Erwähnungen und Freigaben werden aktualisiert, sobald Dimensions diese erhält, sodass Sie sehen können, wie eine Forschungsarbeit im Laufe der Zeit geteilt und diskutiert wird. Die Daten werden aufwändig kuratiert, sodass alle verfolgten Quellen relevant und aktuell sind. Innerhalb des Explorers können Sie festlegen, für welche Forschung Sie Daten sehen möchten, indem Sie die erweiterten Filteroptionen verwenden oder z.B. Ihre eigenen PubMed-Abfragen eingeben. Die Anzahl der Erwähnungen für jedes Forschungsergebnis kann in Excel oder über die API exportiert werden. Sie können auch benutzerdefinierte Berichte erstellen und sich für den Erhalt regelmäßiger E-Mail-Benachrichtigungen und Aktualisierungen registrieren, um über die neuesten Aktivitäten auf dem Laufenden zu bleiben. Beachten Sie auch den Beitrag auf Seite 2 zu den neuen bibliometrischen Services der ETH-Bibliothek.

App-Tipp (1)



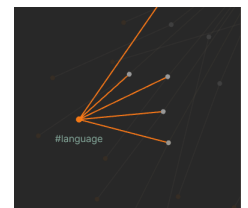
Obsidian

Oft kommen die besten Ideen unterwegs und werden in einer Textdatei auf dem Handy festgehalten.

A second brain, for you, forever.

Obsidian is a powerful knowledge base on top of a local folder of plain text Markdown files.

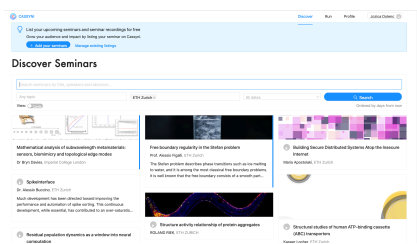
Später hat man Mühe, wieder aufzufinden, was man damals Geniales notiert hat. **Obsidian** ist eine App zur Verwaltung und Strukturierung von Notizen, die im Hintergrund einzeln als leicht wieder exportierbare Markdowndateien gespeichert werden.



Zum Wiederfinden gibt's Textsuche, Tags, Links zwischen Notizen oder eine Visualisierung als Netzwerk. Es gibt eine grosse Community, die fleissig Extensions entwickelt. Für Windows, MacOS, Linux und mobile Geräte.

Cassyni – Plattform für virtuelle wissenschaftliche Seminare

Cassyni ist ein neues Tool zur Organisation, Durchführung und Archivierung von Online-Forschungsseminaren. Es wurde von den Gründern von *Mendeley*, *Publons* und *Kopernio* mit der Vision entwickelt, die weltweit grösste indizierte und durchsuchbare Bibliothek von Forschungsseminaren aufzubauen, eine Ergänzung zu *Scopus* oder *Web of Science*. *Cassyni* bietet Organisationstools für die Terminplanung, die Einladung von Rednern, die Sammlung von Abstracts und Biografien sowie die Bewerbung von Veranstaltungen. *Cassyni* bietet Tools zur Bearbeitung der Aufzeichnung vor der Veröffentlichung und hat *Zoom* integriert. Jedes Seminar wird zusammen mit der Fragerunde veröffentlicht und erhält einen eigenen Digital Object Identifier (DOI), sodass es leicht zitierbar ist. Sie können Seminare nach Titel, Sprecher, Thema, Institution usw. suchen. *Cassyni* wird bereits von vielen Institutionen auf der ganzen Welt genutzt, darunter auch die ETH Zürich. *Cassyni* ist kostenlos für Referenten, Teilnehmer und alle, die sich Seminaraufzeichnungen ansehen möchten. Seminarveranstalter müssen eine Pauschalgebühr entrichten, die sich nach der Anzahl der Seminare richtet, die sie auf *Cassyni* anbieten möchten.

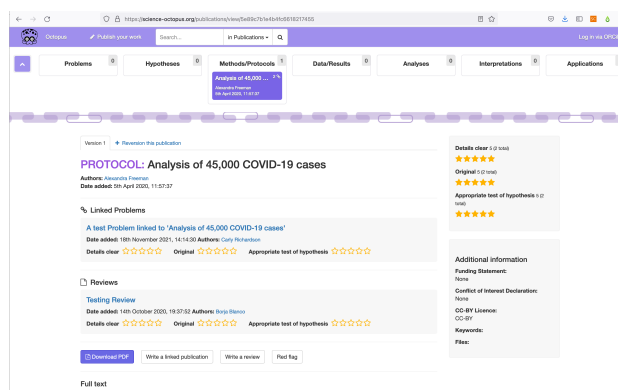


LinkedIn Learning an der ETH Zürich

LinkedIn Learning, Nachfolgerin von Lynda, bietet derzeit 16'000 Video-Tutorials zu geschäftlichen, technischen und kreativen Kompetenzen an. Jetzt ist der Zugang zu **LinkedIn Learning** für Mitarbeitende der ETH Zürich über den IT-Shop möglich. Das Jahresabonnement von LinkedIn Learning für die Mitarbeitenden der ETH Zürich kostet 40 CHF. LinkedIn Learning für Studierende ist wegen der hohen Preisforderungen derzeit nicht möglich.

Octopus – ein bahnbrechender Ansatz für wissenschaftliche Veröffentlichungen

Research England finanziert mit 650.000 £ den Aufbau von **Octopus**, einer neuen Plattform für die wissenschaftliche Kommunikation. Statt eines vollständigen Forschungsartikels werden dort acht verschiedene Arten von Veröffentlichungen akzeptiert, die eine Kette bilden. Das wissenschaftliche Problem steht an der Spitze der Kette, gefolgt von Hypothese, Methode/Protokoll, Daten/Ergebnissen, Analyse, Diskussion und Anwendung. Auch Rezensionen können veröffentlicht werden. Die kleinen Einheiten begünstigen die Veröffentlichung aller Details und auch von Fehlern, ein Full Paper ist nicht nötig. Dr. Alexandra Freeman, die Erfinderin von Octopus, ist der Meinung, dass gute Wissenschaft nicht immer eine gute Geschichte ergibt und die Qualität wissenschaftlicher Arbeit nicht nach journalistischen Massstäben wie Leserschaft und Verbreitung in sozialen Medien beurteilt werden sollte. Octopus ist für Forschende kostenlos und für jeden frei zu lesen. Um Veröffentlichungen zu schreiben und zu bewerten, müssen Sie sich mit Ihrer ORCID anmelden. Die Plattform ist derzeit als Demo verfügbar, der Start ist für Frühjahr 2022 geplant.

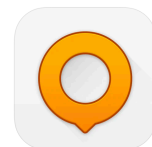


Künstliche Intelligenz in der Chemie (3)

IBM RXN for Chemistry, eine kostenlose Cloud-basierte Plattform, die modernste maschinelle Lernmodelle zur Vorhersage von chemischen Reaktionen oder Retrosynthesewegen nutzt, wurde kürzlich mit den hochwertigen, von Menschen kuratierten Datensätzen von Thieme Science of Synthesis und Synfacts trainiert. Die ersten Ergebnisse der Zusammenarbeit wurden in einem **Webinar** am 1. Dezember 2021 vorgestellt und zeigen eine Steigerung der Vorhersagegenauigkeit chemischer Reaktionen um den Faktor drei für Vorwärtsvorhersagen und um den Faktor neun für Retrosynthese. Die Ergebnisse wurden von sieben renommierten Experten für synthetische Chemie und ihren Forschungsgruppen (**Prof. Margaret Brimble**, **Prof. Cristina Nevado**, **Prof. Alois Fürstner**, **Prof. Karl Gademann**, **Prof. Ang Li**, **Prof. Richmond Sarpong** und **Prof. Dirk Trauner**) bewertet.

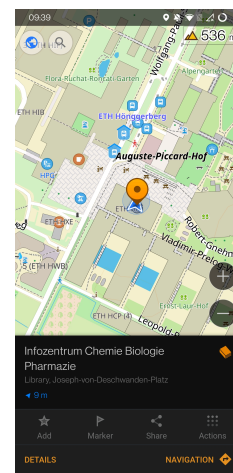
IBM RXN for Chemistry
The free AI Tool in the Cloud for Digital Chemistry

App-Tipp (2)



OsmAnd

OsmAnd ist eine Karten- und Navigations-App, die ihre Daten vom freien Geodaten-Projekt OpenStreetMap bezieht. Kartendaten für einzelne Länder oder Regionen können heruntergeladen und offline genutzt werden.



Für Auto- und Velofahrer, Fussgänger, ÖV und andere Fortbewegungsarten sind angepasste Navigationsprofile verfügbar. Die Kartendarstellung ist frei konfigurierbar. Gegen Aufpreis ist ein Plug-in zur Darstellung von Höhenlinien und Schummerung erhältlich. Für Android und iOS.

Neue Mitarbeitende im Infozentrum (1)

Andrej Kilian (☎ 34 258, andrej.kilian@chem.ethz.ch) hat im November 2021 seine Stelle als Informationsspezialist am Infozentrum angetreten. Während



seines Studiums der Germanistik, Philosophie und Geschichte in Heidelberg entdeckte er seine Begeisterung für Bibliotheken und

Archive. Er interessierte sich für die Infrastruktur, die es ermöglicht, in einer überwältigenden Masse an Ressourcen mit verhältnismässig geringem Aufwand relevante – und oft überraschende – Dokumente zu finden. Erste Erfahrungen in der Informationsarbeit sammelte er am Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde (FPI), das dem Historischen Seminar der Universität Heidelberg angegliedert ist. Nach der mit Auszeichnung bestandenen wissenschaftlichen Staatsprüfung entschloss er sich, weiterhin auf dem Gebiet der Information und Dokumentation tätig zu sein. Er absolvierte ein Praktikum im Kreisarchiv Hohenlohe in Neuenstein (Deutschland) und zog 2017 nach Zürich, um die interne Forschungsbibliothek einer Kunstgalerie zu leiten.

Berufsbegleitend erwarb er einen Abschluss als Master of Advanced Studies in Information Science an der FH Graubünden in Chur. Für seine Abschlussarbeit untersuchte er die Arbeit interner Bibliotheken in der Deutschschweiz. Vor seinem Eintritt ins ICBP absolvierte er ein Praktikum im Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM und war in der Mediothek der KV-Schule in Zürich tätig. Im Infozentrum ist er unter anderem mit der Betreuung des Infodesks, dem Erwerb und der Katalogisierung von Medien sowie der Mitarbeit an Vermittlungsangeboten und bei der Berufsbildung beschäftigt. In der Freizeit beschäftigt er sich gerne mit alten oder ungewöhnlichen Filmen und unternimmt Wanderausflüge in der Schweiz.

Update der Tool- und Datenbankenliste

Die Auswahl an Tools und Datenbanken auf unserer Website wurde vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die gesamte Liste finden Sie unter **Datenbanken & Tools**.

Finden Sie nützliche Datenbanken und Tools:

> Datenbanken

> Tools

Zu den neuen Tools für die Biowissenschaften gehören **CoGe**, eine kostenlose Plattform für vergleichende Genomik, und **MapMan**, eine kostenlose Software zur Visualisierung von Expressionsdaten pflanzenspezifischer Stoffwechselwege. Neu in Datenbanken erscheinen **Biocyc**, eine Genomdatenbank, und **Current Protocols**, eine umfangreiche Sammlung von Techniken, Verfahren und praktischen Übersichten. Für beide Ressourcen hat die ETH Zürich ein Abonnement abgeschlossen.

Für den Bereich Chemie haben wir zwei lizenzierte Informationsquellen hinzugefügt: **RSC Education in Chemistry**, eine Sammlung von Materialien für die Lehre, und **MarinLit**, eine Datenbank mariner Naturstoffe. Zudem listen wir neu die frei zugänglichen Chemie-Informationsdatenbanken **CAS Common Chemistry** und **ChemSpider**. Im Bereich Technik und Materialwissenschaft sind neu die **ASM Alloy Phase Diagram Collection** und die **Materials Science & Engineering Database** zu finden. Für Forscher aller Fachrichtungen könnte die Abstract- und Indexdatenbank **Dimensions** interessant sein, eine Alternative zu *Scopus* oder *Web of Science*. **LibKey Nomad** ist ein Tool, mit dem man schneller an das PDF einer Publikation kommt. Wenn Sie Ihr Versionskontrollsystem an der ETHZ hosten lassen wollen, sollten Sie die Nutzung von **GitLab** in Betracht ziehen. Um sich allgemein weiterzubilden und über neue Techniken und Ideen auf dem Laufenden zu bleiben, besuchen Sie die **Henry Stewart Talks** oder lizenzieren Sie über den IT-Shop **LinkedIn Learning**.

Neue Mitarbeitende im Infozentrum (2)

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2021 hat **Olisa Jashanica** (☎ 230 67, olisa.jashanica@lernende.ethz.ch) ihre Ausbildung zur Fachfrau Information & Dokumentation im Informationszentrum begonnen. Die Ausbildung



dauert drei Jahre. Olisa wird also noch bis Sommer 2024 als Lernende bei uns tätig sein, aber auch einige externe Praktika absolvieren, um das Arbeitsumfeld

und die Aufgaben in anderen Bibliotheken kennenzulernen. Zusätzlich zur betrieblichen Ausbildung ist sie an zwei Tagen der Woche in der Berufsschule, mittwochs bis freitags ist sie nun bereits regelmässig am Infodesk zu finden. In ihrer Freizeit ist Olisa gerne künstlerisch tätig.

Neue Funktionen in unserem Katalog (aka CLICAPS)

Seit Beginn der 90er Jahre benutzt das Informationszentrum CLICAPS (siehe Abschied aus dem Infozentrum, S. 8). Dies erlaubt es uns, schnell neue Wissensgebiete für unsere systematische Freihandaufstellung in unsere Systematik einzufügen. Neu finden Sie auf der Startseite unseres **Katalogs** nun auch eine Übersicht der zuletzt neu aufgenommenen Bücher (alte Bücher aus Nachlässen und Schenkungen werden nicht berücksichtigt). Wenn Sie also in den von uns neu erworbenen Neuererscheinungen stöbern wollen – eine aktuelle Übersicht finden Sie nun direkt unter dem Themenfilter.

The screenshot shows the 'Unser Katalog' search interface. At the top, there is a search bar with the text 'Suchbegriff' and a search icon. Below the search bar, there are four colored buttons for 'Verfügbare Themen': 'Chemie' (yellow), 'Biowissenschaften' (green), 'Pharmazeutische Wissenschaften' (orange), and 'Weitere Gebiete' (purple). Below these buttons, there is a table titled 'Neuererscheinungen' with columns for 'Autor:in', 'Titel', 'Jahr', 'Standard', and 'Preis'. The table lists several books, including 'Psychische Chemie' by Alfred Peter W. de Paula, 'The 100 Greatest Liquid Crystals' by David L. Johnson, and 'Handbook of Information Chemistry: Structure, Properties and Contents' by Robert C. Evers.

Abschied aus dem Infozentrum

Kurz vor Weihnachten hatte Inge Vetsch, die mittlerweile Dienstälteste im Informationszentrum, ihren letzten Arbeitstag. Nach fast 27 Jahren an der ETH hat sie die Chance genutzt, sich bereits mit 60 Jahren pensionieren zu lassen und beendet nun frohgemut ihre Tätigkeit bei uns. Inge Vetsch begann 1995 ihre Arbeit an der ETH Zürich in der damaligen Chemie-Bibliothek im CHN-Gebäude im Zentrum und übernahm ab 1999 für zwei Jahre die Biologie-Bibliothek auf dem Höggerberg, welche daraufhin mit dem Informationszentrum Chemie | Biologie fusioniert wurde. Später kam die Pharmaziebibliothek vom Campus Irchel dazu, woraus dann das heutige Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie entstand. Ihre Zugehörigkeit zur Biologie war immer über ihre E-Mail-Adresse mit der Domain biol.ethz.ch zu erkennen.

In all diesen Jahren hat sie miterlebt, wie sich die Bibliothek zum Informationszentrum veränderte – und hat drei Generationen von Bibliotheksleitern erlebt. Ihre liebste und schönste Aufgabe ist immer die der Berufsbildnerin gewesen (2005–2018). Neben verschiedenen bibliothekarischen Aufgaben war sie auch verantwortlich für die Lieferantenbuchhaltung, eine Aufgabe, die im November ihr Nachfolger, Andrej Kilian, übernommen hat. Inge Vetsch hat noch die Anfangszeit von CLICAPS miterlebt, dem FileMaker-basierten Bibliothekssystem, welches Anfang der 90er-Jahre eingeführt wurde und noch heute – in Ergänzung zu Alma (Swisscovery) – genutzt wird. Inge Vetsch hat sich auch insbesondere um die vielen Nachlässe und Schenkungen gekümmert, die das Informationszentrum gerade in letzter Zeit erhalten hat. Es ist ihr gelungen, rechtzeitig all diese Unterlagen zu sichten, zu triagieren und zu katalogisieren – unser Lager ist wieder aufgeräumt und leerer. Für ihren Ruhestand wünschen wir ihr von Herzen alles Gute.

Neue Services am Infodesk

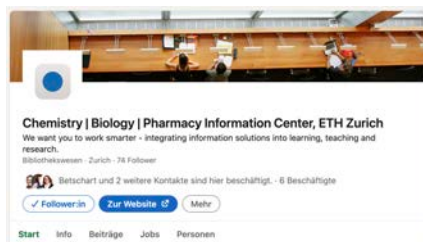
Am Infodesk gibt es über das Swisscovery-Konto neu diverse Ladekabel, Kopfhörer und Adapter zur Ausleihe. Egal ob Sie Ihr Ladekabel ver-

gessen haben oder ob Sie für ein kurzfristiges Zoom schnell Kopfhörer brauchen, fragen Sie einfach am Infodesk nach, für das Meiste haben wir etwas zur Ausleihe. Die Ausleihe setzt eine [Registrierung in Swisscovery](#) voraus. Mit der Registrierung können Sie auch andere Services wie die Bücherausleihe nutzen (siehe auch Seite 4).



Das ICBP ist jetzt auf LinkedIn

Bibliotheken waren schon immer ein Ort der Speicherung und Verbreitung von Informationen. Angesichts der immer weiter steigenden Menge an Informationen, die heute zur Verfügung stehen, verlagert sich die Rolle der Bibliotheken zunehmend auf das Wissens- und Informationsmanagement.



Das Infozentrum nimmt sich dieser Aufgabe an, indem es Seminare und Kurse über Datenbanken und Werkzeuge für die Verwaltung wissenschaftlicher Informationen anbietet, bei spezifischen Problemen der Datenverwaltung berät und über Information Consultants verfügt, die sich über Änderungen bei Datenbanken, Tools und Lösungen für das Informationsmanagement in der Wissenschaft auf dem Laufenden halten. Das Infozentrum informiert über diese Themen über Twitter und Instagram (Meta hat den Account leider seit Anfang Dezember gesperrt), und ist nun auch auf [LinkedIn](#) vertreten. Dort gehören zu

den Themen: 1) Tools, Datenbanken, Visualisierung, Software und Tipps für das Informationsmanagement in den Bereichen Biowissenschaften, Chemie und Pharmazie; 2) Veranstaltungen, Möglichkeiten und Neuigkeiten in den Bereichen Biowissenschaften, Chemie und Pharmazie in der Schweiz, insbesondere in Zürich; 3) Veranstaltungen im Infozentrum; 4) Webinare und Lernmöglichkeiten in den Wissenschaften; 5) Initiativen und Neuigkeiten zu Diversität und Genderfragen, insbesondere in der Schweiz.

Neue Mitarbeitende im Infozentrum (3)

Dr. Gina Cannarozzi (☎ 34 356, cgina@ethz.ch), US-amerikanisch-schweizerische Doppelbürgerin, ist seit Juli 2021 Information Consultant für Biowissenschaften am Informationszentrum. Ihr Schwerpunkt liegt auf Software für Visualisierung und Analyse in den Biowissenschaften sowie auf wissenschaftlichem Schreiben. Ihre



Karriere im Bereich der wissenschaftlichen Datenverarbeitung führte sie von der Physikalischen Chemie an der UC San Diego über die Informatik an der ETH Zürich

zum Institut für Pflanzenwissenschaften in der Biologie an der Universität Bern. Ihr wissenschaftliches Interesse gilt der biologischen Sequenzanalyse, dem Next-Generation Sequencing und der Ernährungssicherheit unter den Bedingungen des Klimawandels. Diese Themen wurden in einem Forschungsprojekt an der Universität Bern zusammengeführt, das darauf abzielte, die Züchtung des verwaisten Getreides *Eragrostis tef* mithilfe molekularer Ansätze zu beschleunigen. Wenn sie nicht an ihrem Schreibtisch sitzt, geht Gina mit ihren Freunden im Wald spazieren, hängt mit ihrer Familie zu Hause ab, entdeckt Kunst und Musik in Zürich, diskutiert in zwei Buchclubs über Bücher, spielt in der Legend League in Clash of Clans und sammelt als Vorstandsmitglied von Opportunity Kids for Ethiopia Geld für den Bau von Schulen in Äthiopien.